Sigist. (Schadenfeuer durch Blitzschlag.) Mittwoch abends ging hier ein kurzes, aber heftiges Gewitter nieder, das von starken Sturmwinden begleitet war. Es wurden sogar Obstbäume entwurzelt und Baumkronen geknickt. Als der Gewitterregen bereits vorüber war und sich ein schöner Regenbogen am Himmel zeigte, fuhr plötzlich ein Blitz unter einer schußartigen Detonation in das Wirtschaftsgebäude des Bindermeisters Eduard Trolp insgem. Ziegler und entzündete die dort erst vor einigen Tagen eingelagerten Heuvorräte. Die Hausleute und die auf den Nachbarmiesen bereits wieder tötigen Nachbarn eilten sofort zu Hilfe. Dadurch war es möglich, die Schweine aus dem im Wirtschaftsgebäude eingebauten Schweinestall in Sicherheit zu bringen und auch mehrere landwirtschaftliche Maschinen und Gerätschaften, sowie mehrere Fässer, zu retten, bevor noch das rasch um sich greifende Feuer ein Eindringen in das Stallgebäude verhinderte. In kürzester Zeit stand das große Objekt in hellen Flammen, die in den eingebrachten Heuvorräten sogleich reichlich Nahrung fanden. Mit außerordentlicher Schnelligkeit erschien der Autolöschzug der Freiw. Feuerwehr mit Hauptmann Franz Pfl am Brandplatz, dem die Freiw. Feuerwehr Krottendorf mit Wehrführer Hans Trummer und Stellvertreter Zimmermeister Klampff mit ebenfalls lobenswerter Raschheit folgte. Beide Wehren griffen den Brand mit vier von Motorspritzen gespeisten Schlauchlinien an. Autounternehmer Oberl aus Söding, der sich zur Zeit des Blitzschlages in Sigist befand, fuhr sofort mit staunenswerter Geschwindigkeit nach Söding und brachte die Freiw. Feuerwehr Söding mit seinem Lastwagen zum Brandplatz. Ferner waren noch die Freiw. Feuerwehren Steinberg, St. Johann-Köppling und Hallersdorf vertreten. Dem schlagfertigen Eingreifen der Wehren ist es zu verdanken, daß der neu gebaute Schweinestall und die großen Nachbarobjekte mit hohen hölzernen Giebeln vor den Flammen verschont blieben. Die Arbeit der Feuerwehren wurde durch eine völlige Windstille während des Feuers sehr begünstigt. Der Dachstuhl des Objektes und die im Dachraum verwahrt gewesenen rund 3000 kg Heu wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Am Brandplatz hatten sich auch Gendarmerie-Royonsinspektor Karl Fallmann und Gendarmeriebeamter Norbert Saal eingefunden. Das durch Brand vernichtete Objekt gehörte ursprünglich zu der Sigister Herrschafts-Ziegelei, die schon lange aufgelassen ist. Heute befinden sich die Ziegelstadt im Besitze des souveränen Malteser-Ritterordens und sind an Bindermeister Eduard Trolp verpachtet.